



**Antworten der  
Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU)  
und der Christlich-Sozialen Union in Bayern (CSU)  
auf die Fragen des  
Netzwerks Abolitionismus**

## **1. Entkriminalisierung**

**Wie stehen Ihre Parteien zur Entrümpelung des Strafrechts im Allgemeinen sowie zur Entkriminalisierung des Schwarzfahrens und des Umgangs mit Drogen im Besonderen?**

**Antwort:**

CDU und CSU stehen für einen starken Rechtsstaat. Wir wollen gut ausgestattete, unabhängige Gerichte und leistungsfähige Staatsanwaltschaften und damit vor allem schnellere Verfahren. Wir treten für eine konsequente Verfolgung des Handels mit illegalen Betäubungsmitteln ein, von den internationalen Handelswegen über die Vermarktung im Clear- und Darknet bis zum Straßenhandel. Eine Legalisierung illegaler Drogen, auch von Cannabis, lehnen wir ab. Zu groß sind die gesundheitlichen Folgen für den Einzelnen und der Auswirkungen auf Familie und Umfeld. Auch die in vielen Ländern verbreitete Praxis der „de facto-Legalisierung“ von Cannabis-Eigenbedarfsdelikten durch eine regelhafte Einstellung von Ermittlungsverfahren lehnen wir entschieden ab. Was wir aber brauchen sind massentauglichere Sanktionen, die der Tat auf dem Fuße folgen und unmittelbar zur Wahrnehmung von Beratungs- und Therapieangeboten veranlassen, sowie eine flächendeckende Suchtprävention.

## **2. Alternativen zur Strafjustiz**

**Wie stehen Ihre Parteien zur Förderung von Alternativen zur Strafjustiz unter besonderer Berücksichtigung von Restorative und Transformative Justice?**

**Antwort:**

CDU und CSU stehen für eine bürgernahe und effiziente Justiz, die schnell und effektiv Recht spricht. Auch wenn wir außergerichtliche alternative Konfliktlösungsmöglichkeiten bei privaten Rechtsstreitigkeiten, wie Mediation und Schiedsverfahren, fördern wollen, so halten wir an unserem bewährten Modell der Strafjustiz fest.

## **3. Alternativen zum Massenvollzug in festungsartigen Strafanstalten**

**Wie stehen Ihre Parteien zur Ersetzung großer Strafanstalten durch kleine Hafthäuser mit Zimmern statt Zellen und Integration in normale Wohnviertel?**

**Antwort:**

Zu einer funktionierenden Justiz gehört ein funktionierender Strafvollzug. Dieser ist auch ein Garant für die Innere Sicherheit. CDU und CSU setzen sich weiterhin für einen flächendeckenden und modernen Strafvollzug ein. Moderner Strafvollzug bedeutet für uns: Hohes Sicherheitsniveau, gute Arbeitsbedingungen für die Justizvollzugsbediensteten sowie Haftplätze, die sich an den Bedürfnissen und Maßgaben des Strafvollzuges orientieren.

**4. Sofortige Abschaffung einzelner Formen des Freiheitsentzuges**

**Wie stehen Ihre Parteien zur Abschaffung der Ersatzfreiheitsstrafe, der Jugendstrafe bei Minderjährigen und des Jugendarrests?**

**Antwort:**

CDU und CSU wollen, dass die Ersatzfreiheitsstrafe, die Jugendstrafe bei Minderjährigen und der Jugendarrest als letzte Maßnahme auch weiterhin möglich ist. Im Vordergrund des Jugendstrafrechts steht der Gedanke, Jugendliche und Heranwachsende mit geeigneten Maßnahmen zu erziehen und damit zu verhindern, dass sie weitere Straftaten begehen. Allerdings muss bei schweren oder wiederholten Straftaten die Schwere der Schuld auch in der Sanktion widerspiegeln.

**5. Angleichung der Gefangenearbeit an normale Arbeitsverhältnisse**

**Wie stehen Ihre Parteien zur Einbeziehung von inhaftierten Menschen in die Geltung von Mindestlohn, Sozialversicherung und Krankenversicherung?**

**Antwort:**

Zwischen inhaftierten Menschen und der Haftanstalt wird kein Arbeitsvertrag geschlossen, damit gelten sie nicht als Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer im eigentlichen Sinne, sondern es gilt ein Sonderrechtsverhältnis. CDU und CSU halten an dieser Einordnung fest. Die Arbeit im Vollzug dient der Struktur und der Resozialisierung der Inhaftierten.